

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1900)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein zweiter versiegelter Brief soll mit der Aufschrift: „Wahlzettel“ versehen werden und die Namen von fünf zu wählenden Jurymitgliedern nebst dem Motto enthalten.

Nach dem Urteil der Jury findet eine Ausstellung aller Entwürfe im Saale des Instituts statt.

Die nicht prämierten Entwürfe müssen acht Tage nach Schluß der Ausstellung durch ihre Urheber zurückgenommen werden.

Genf, den 1. Dezember 1899.

Der Präsident der Kunst-Sektion:

H. Le Grand Roy.

Der Sekretär:

J. Domp Martin.

NB. Gedruckte Programme können bei dem Centralpräsidenten, Max Girardet in Bern, und bei Madame Maigroz, Abwart des Bâtiment Electoral in Genf, bezogen werden.

Die Ausnahme-Jury für die Ausstellung in Paris 1900 ist nun wie folgt zusammengesetzt:

1. Charles Giron, Präsident, Maler;
2. Ernest Bieler, Maler;
3. Ferdinand Hodler, Maler;
4. A. von Niederhäusern, Bildhauer;
5. Wilhelm Balmer, Maler;
6. Filippo Franzoni, Maler;
7. Giuseppe Chiattonne, Bildhauer.

Eidgenössische Kunstkommission. Auf 31. Dezember 1899 sind aus der eidgenössischen Kunstkommission, laut Reglement, ausgetreten die Herren Sandreuter, Albisetti und Professor Ritter.

Nach den Ersatzwahlen für diese drei Mitglieder besteht die eidgenössische Kunstkommission nun aus den Herren:

Léon Châtelain, Präsident;	
Professor Bluntschli, Vicepräsident;	
Chs. Giron;	J. Balmer;
Léon Gaud;	Pereda;
Bachmann;	Giuseppe Chiattonne;
Raisain;	Wilhelm Balmer;

Max Girardet.

Herrn **Max Girardet**, Präsident der schweizerischen Gesellschaft der Maler und Bildhauer, **Bern**.

Geehrtester Herr!

Die irrthümliche Auffassung meiner Erklärung bez. der Glasmalereien im Parlamentsgebäude wird unzweifelhaft Befremden erregen. Es handelt sich durchaus nicht um „eine Arbeit, die mehr Sache der Glascheibensfabrikanten, als die von Künstlern sei“ — sondern um Eingaben und Preisangebote, die von Glasbrennern und Künstlern gemeinsam ausgearbeitet hätten werden sollen. Wir erwarteten Entwürfe, die speciell für Glasmalerei komponiert, zur Ausführung sich ohne weiteres eignen sollten, und Angebote für die ganze Arbeit. („Samt Einsetzen und Befestigen der Glasmalereien,“ wie es im Angebotsformular ausdrücklich heißt.)

Das Ausschreiben ging daher an die Glasmalerei-Etablissements, in der Meinung, daß sie sich eventuell mit

sur l'enveloppe la mention: Bulletin de vote, et renfermera le nom des cinq jurés à élire, accompagnés de la devise.

A la suite de la décision du jury, une Exposition publique de tous les projets aura lieu dans la Salle de l'Institut.

Les concurrents non primés devront faire retirer leurs projets dans les huit jours qui suivront la clôture de l'Exposition.

Genève, le 1^{er} décembre 1899.

Le Président de la Section des Beaux-Arts:

H. LE GRAND ROY.

Le Secrétaire:

J. DOMPMARTIN.

NB. On peut se procurer des programmes chez Madame Maigroz, concierge du Bâtiment Electoral à Genève, et chez Monsieur Max Girardet, Président central, à Berne.

Le jury d'admission pour l'Exposition de Paris est définitivement composé de Messieurs:

- 1^o Charles Giron, président, peintre;
- 2^o Ernest Bieler, peintre;
- 3^o Ferdinand Hodler, peintre;
- 4^o A. de Niederhäusern, sculpteur;
- 5^o Wilhelm Balmer, peintre;
- 6^o Filippo Franzoni, peintre;
- 7^o Giuseppe Chiattonne, sculpteur.

Commission fédérale des Beaux-Arts. Le 31 décembre 1899 sont sortis, suivant règlement, de la Commission fédérale des Beaux-Arts, MM. Sandreuter, Albisetti, et prof. Ritter.

Après la nomination de trois membres remplaçant ces Messieurs, la Commission fédérale des Beaux-Arts se compose actuellement de Messieurs:

Léon Châtelain, président;	
Prof. Bluntschli, vice-président;	
Charles Giron;	J. Balmer;
Léon Gaud;	Pereda;
Bachmann;	Giuseppe Chiattonne;
Raisain;	Wilhelm Balmer;

Max Girardet.

Künstlern in Verbindung setzen, oder umgekehrt. Unter den 17 Bewerbern haben alle — bis auf einen — die Ausschreibung auch so verstanden.

Daß es sich für uns wirklich um künstlerische Arbeiten handelt, ist auch daraus zu ersehen, daß wir zur Beurteilung der Eingaben eine fünfgliedrige Jury, mit Eug. Graffet (Paris) und Prof. Geiges (Freiburg i. B.), vorgeschlagen haben.

Ich ersuche Sie höflichst, diese Angelegenheit in nächster Nummer in diesem Sinne richtig zu stellen.

Achtungsvollst

Hans Auer.

Bern, den 28. November 1899.

